

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

November 1961

Nummer 11

DSG 25 wieder Blitzmeister

Am 2. Oktobersonntag wurde im Meitnerhof die Mannschafts-Blitzmeisterschaft des Bezirks ausgetragen. Der große Favorit, die Düsseldorfer Schachgesellschaft, war in keiner Weise gefährdet und siegte ganz überlegen. Hier der Endstand des doppelrunden Turniers:

Schachgesellschaft	10:0	Brett- und 36½	Mannschaftspunkte
SG Rochade I	6½	Brett- und 25	Mannschaftspunkte
SG Rochade II	5	Brett- und 18	Mannschaftspunkte
Sfr. Heerdt	3½	Brett- und 13	Mannschaftspunkte
DSG-Jugend	3	Brett- und 15½	Mannschaftspunkte
Berührt-Geführt	2	Brett- und 11	Mannschaftspunkte

Für die Schachgesellschaft spielten Heil, Lohmann, Pille und Schichtel, während Rochade mit Mertins, Vittighoff, Greifzu und Wallukat antrat. Die Kämpfe nahmen einen reibungslosen Verlauf, doch hätte man von den Vereinen eine größere Beteiligung erwartet. So waren nur vier von 24 Vereinen am Start, die außerdem nicht alle in vollster Besetzung antraten.

Neuer Schachmeister von Nordrhein-Westfalen

wurde in Oberhausen der Aachener Student Harald Lieb, der damit zum erstenmal den Titel errang. Der Turnierschlußstand:

Lieb, Aachen	8	Pkt.	Speer, Rothenfelde	6	Pkt.	Pille, Düsseldorf	4	Pkt.
Wielgos, Bottrop	7	Pkt.	Bilo, Blomberg	6	Pkt.	Raukutti, Oberh.	4	Pkt.
Capelan, Solingen	7	Pkt.	Mußmann, Herne	5½	Pkt.	Scheffer, Menden	4	Pkt.
Saacke, Münster	6½	Pkt.	Zbikowski, Dortmund	4½	Pkt.	Franck, Wuppertal	3½	Pkt.

Bei den Damen holte sich Frau Zbikowski aus Dortmund die Meisterschaft mit 4:1 Punkten vor Frau Stenzel aus Münster mit 3½ Punkten.

Der Kongreß des Schachbundes Nordrhein-Westfalen

der einen Überblick über ein erfolgreiches Schachjahr vermittelte, wählte den acht Jahre an der Spitze des Bundes stehenden Dr. Georg Deppe, Detmold, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

In geheimer Wahl wurde mit 4864 Stimmen Dr. Cherubim, Wattenscheid, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Hülsmann, Rheinhausen, erhielt 3197 Stimmen. Er bleibt weiterhin 2. Vorsitzender des Bundes. Spielleiter Tempelmeier, Bielefeld, und Schriftführer Jahn, Dortmund, blieben für zwei weitere Jahre im Vorstand.

Die Turnierordnung wurde wie folgt geändert: 1. Der Sieger des NRW-Pokals ist berechtigt, an der Bundes Einzelmeisterschaft teilzunehmen. — — 2. Auf Seite 19, erste Zeile von oben, werden die Worte „oder nach Beendigung“ gestrichen. Es muß nun lauten „Stellt sich während der Partie usw.“

Die erste Runde im Dähne-Pokal

brachte bei den Kämpfen innerhalb des Bezirks keine Überraschungen. Etwas Pech hatte jedoch Gstettenbauer, der zweimalige Pokalsieger, da er gleich in der Startrunde gegen Lohmann antreten mußte. Die Ergebnisse:

Nerlich gegen Renselmann	0:1	Späthe gegen Scholz	1:0
Wallukat gegen Bohlmann (DSG)	0:1	Richard gegen Drews	0:1
Gstettenbauer gegen Lohmann	0:1	Klaus gegen Pille	0:1
Meister gegen Kornath	1:0		

Düsseldorfer Mannschaften im Kampf

In der Bundesklasse spielte die DSG 25 in der Startrunde gegen den Aufsteiger SV Bochum 1902 und siegte mit 7:1. Es gewannen Lohmann, Heil, Schiffer, Pille, Kolbe und Gstettenbauer. Unentschieden spielten Greeven und Meister.

Das Lokaltreffen zwischen dem SV Derendorf und der SG Rochade brachte einen harten Kampf, den Rochade mit 5:3 für sich entscheiden konnte. Hier die Einzelergebnisse: Kuppe 0 – Mertins 1, Blickhäuser 0 – Sölter 1, Hockenbrink $\frac{1}{2}$ – Tobies $\frac{1}{2}$, Euler 0 gegen Vittighoff 1, Grabowski 1 – Tetzlaff 0, Niedrig 1 – Stolpe 0, Bäumer 0 – Richard 1, Gärtner $\frac{1}{2}$ – Schranz $\frac{1}{2}$.

In der Verbandsklasse verlor Ratingen gegen den PSV Wuppertal II mit 1:7, wobei Schäfer (an Brett 2 gegen Kieninger!) und Matheisen mit je einem Remis den Ehrenpunkt erzielten.

Auch Derendorf II gab mit einer $2\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$ -Niederlage den Punkt an Viersen ab. Hier konnten nur Koschnitzke und Nebel gewinnen, während Gärtner unentschieden spielte.

Offen bis zur letzten Partie war das Treffen SV 1854 – Benrath. Obwohl der alte Schachverein an den oberen Brettern keine Partie gewann, siegte er mit $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$. Die Einzelergebnisse: Mainz 0 – Hesse 1, Drake 0 – Schütze 1, Lichtner 0 – Friesheim 1, Wirtz 1 gegen Schiffer 0, Achilles 1 – Reuter 0, Dr. Krause $\frac{1}{2}$ – Vonderhagen $\frac{1}{2}$, Romero 1 gegen Zierbarth 0, Kräher 1 – Linka 0.

1. Bezirksklasse, 1. Runde am 22. Oktober 1961:

Rochade III gegen Rochade II	$3\frac{1}{2}$: $4\frac{1}{2}$	Schewe Torm I gegen Heerdt I	$3\frac{1}{2}$: $4\frac{1}{2}$
Hilden I gegen SV 1854 II	5 :3	Berührt-Geführt I gegen DSG III	1 :7

2. Bezirksklasse, 1. Runde am 15. Oktober 1961:

Wewelinghoven I – SV 1854 III	$1\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$	DSG 25 IV – Eller I	$1\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$
TuS Gerresheim I – Benrath II	4 :4	Rath I – Unterrath I	6 :2
Derendorf III – Holthausen I	$2\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$	Postsport I – Hösel I	$2\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$
Weißenberg I – Heerdt II	5 :3	Ratingen II – Lintorf I	1 :7

3. Bezirksklasse, 1. Runde am 22. Oktober 1961:

Hilden II – DSG V	1 :7	Lintorf II – Rath II	$2\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$
Caissa, Heerdt I – Tannenhof I	$5\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$	Ratingen III – Caissa II	3 :5
Sfr. Gerresheim I – Holthausen II	4 :4	Damenschachklub – Derendorf IV	1 :7
Eller II – TuS Gerresheim II	$5\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$	Rochade IV spieltfrei	

Vorturnier zur Bezirks-Einzelmeisterschaft

Es werden sieben Runden nach Schweizer System gespielt. An der Endrunde nehmen die drei ersten Spieler jeder Gruppe teil. Nach der 3. Runde lautet in der A-Gruppe der Stand:

Nachtmann, Eller	3	Ebmeyer, Eller	2	Würger, Rochade	1
Bohlmann, DSG	$2\frac{1}{2}$	Hockenbrink, Derendorf	2	Kornath, DSG	1
Wallukat, Rochade	2	Elsenbruch, Rath	$1\frac{1}{2}$	Hachmann, Rochade	0
Urbanek, DSG	2	Nerlich, Ber.-Gef.	1	Gennat, Eller	0

B-Gruppe:

Schnapp, DSG	3	Greifzu, Rochade	$1\frac{1}{2}$	Grabowski, Derend.	1
Thiel, DSG	$2\frac{1}{2}$	Hinz, Rath	$1\frac{1}{2}$	Schiedeck, Post	1
Bohlmann, 1854	2	Richard, Rochade	$1\frac{1}{2}$	Günther, Rath	$\frac{1}{2}$
Dr. v. Burski, 1854	2	Römkens, Rochade	$1\frac{1}{2}$	Faulhaber, Rochade	0

Achtung! Die Blitz-Einzelmeisterschaft des Bezirks wird am 26. November 1961 im Mettmannerhof, dem Klublokal von Rochade, ausgetragen. Beginn und Meldeschluß 10.00 Uhr.

Vereine berichten

Schachklub Eller. Ein Schnellturnier mit 14 Teilnehmern sah nach spannendem Verlauf Koss als Sieger. Bei einer Bedenkzeit von 10 Minuten je Partie erzielte er $43\frac{1}{2}:8\frac{1}{2}$ Punkte. Nachtmann (41) belegte vor Turczor (37) den zweiten Platz. — Die Vereins-Blitzmeisterschaft gewann Nachtmann, der in der Endrunde alle Gegner bezwang und mit 9:0 Punkten Hofmann sowie Koss auf die Plätze verwies. Es bewarben sich 22 Spieler um den Titel.

Schachgemeinschaft Holthausen. Im Turnier um den Vereinspokal errang Fritz Schneider den Sieg. Er gewann das Finale gegen Hofmeister in bester Manier. Schneider setzte sich damit zum dritten Male im Besitz des Wanderpokals. — Ein großes Schnellturnier mit stark verkürzter Bedenkzeit (50 Züge in 1 Stunde) wurde mit 24 Teilnehmern gestartet. — Der Vorstand weist nochmals darauf hin, daß der Spieltag auf **D i e n s t a g** verlegt wurde.

Düsseldorfer Schachgesellschaft. Das diesjährige Turnier um die Blitzmeisterschaft gewann wieder Siegfried Heil, der in der Endrunde bei elf Teilnehmern nur gegen Lohmann verlor und es so auf neun Punkte brachte. Greeven ging mit acht Punkten vor Mertins (Rochade) mit $7\frac{1}{2}$ Punkten als Zweiter durchs Ziel. Die weitere Platzierung lautete: Lohmann 7, Bohlmann $6\frac{1}{2}$, Pille $5\frac{1}{2}$, Gstettenbauer $4\frac{1}{2}$, Drews $2\frac{1}{2}$, Müller $2\frac{1}{2}$, Dr. Klein $1\frac{1}{2}$ und Petermann $\frac{1}{2}$. Mit 32 Titelbewerber war das Turnier sehr gut besetzt.

Bitte neue Anschrift beachten !

Alles was der Schachspieler braucht, findet er bei unserem Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51 · Telefon 51977

Rather Schachklub. Wir spielen ab sofort in der Gaststätte „Rather Hof“, Oberrather Straße 26 (Tel. 62 28 57). Spielabend ist wieder mittwochs.

Schachklub Caissa Heerdt. Die mit 13 Teilnehmern besetzte Blitzmeisterschaft des Vereins gewann Rudolf Lenker ohne Partieverlust. Mit 12:0 Punkten ließ er Weber (10), Ramus ($9\frac{1}{2}$) und Japs (8) hinter sich.

Schachgemeinschaft Rochade. Zwanzig Bewerber um den Wanderpokal des Klubs blieben bisher auf der Strecke, u. a. Klubmeister Mertins und Vittighoff, der unerwartet gegen Stolpe verlor. Den neuen Pokalmeister machen nun Schranz, Stolpe, Tobies und Richard unter sich aus.

So spielte die Konkurrenz

Bundeskategorie: Krefeld 6 gegen Betzdorf 2, Aachen 4 gegen SG Essen 4, SV Hamborn 3 gegen Eisenbahn Essen 5, Barmen $3\frac{1}{2}$ gegen Menden $2\frac{1}{2}$ abgebrochen.

Bundeskategorie: Dinslaken $5\frac{1}{2}$ gegen Rheinhausen $2\frac{1}{2}$, Meiderich $4\frac{1}{2}$ gegen Alsdorf $3\frac{1}{2}$, Kampen $3\frac{1}{2}$ gegen Turm Wuppertal $4\frac{1}{2}$, Hochheide II $2\frac{1}{2}$ gegen Rheydt $5\frac{1}{2}$, Neudorf $5\frac{1}{2}$ gegen Sfr. Hamborn $2\frac{1}{2}$.

Schach im Betrieb

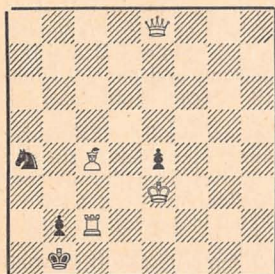
Einen Wettkampf zwischen der Schachgruppe Phönix-Rheinrohr und dem Opladener Schachverein gewannen die Düsseldorfer mit $11\frac{1}{2}:5\frac{1}{2}$. Rheinrohr durch Schichtel und Schnapp von der DSG 25 sowie durch Tetzlaff von Rochade verstärkt, konnten an den ersten Brettern sogar ein beachtliches $7\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ erzielen.

Vom Turnier um den Pokal der Firmenschachgemeinschaft liegen bisher folgende Ergebnisse vor:

LVA Rheinprovinz gegen Langbein/Pfanhauser	4:4
Langbein/Pfanhauser gegen Phönix-Rheinrohr	3:5
LVA Rheinprovinz gegen Hoberg & Driesch	6:2
Stadtparkasse gegen Henkel AG	4:4

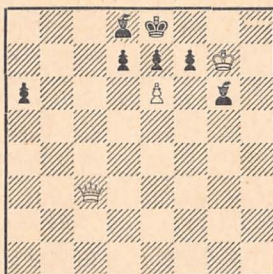
Problemschach: Kühne und originelle Züge

K. Larsen 1942



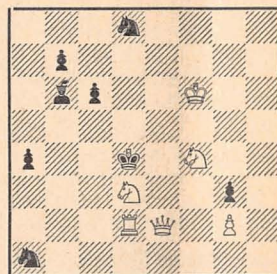
Matt in drei Zügen!

A. Kramer, 1950



Matt in drei Zügen!

H. Gottschall, 1902



Matt in drei Zügen!

- Zu 1:** Weil die Stellung interessant, machten sich zwei Meister an die Lösung. Sehr schnell stellten sie fest, daß manche Verführung an dem „Patentzug“ Sc3 scheiterte. Es gab also nahe, den Springer mit 1. Db5 „festzunageln“. Aber nun zog Schwarz 1... Ka1 und stürmrunzelnd begannen die Meister wieder von der Ausgangsstellung. Versuchen Sie bitte einmal ihr Glück!
- Zu 2:** Ein prächtiges Problem, das geeignet ist um bei Partierspielern für das Kunstschach zu werben. Meisterlösern machte diese wohlgelegene Konstruktion schwer zu schaffen, denn selbst wenn man den Schlüsselzug hat, ist nicht leicht zu sehen, daß er richtig ist.
- Zu 3:** Diese Aufgabe gehört zur Gattung „Ungelöste Probleme“, da sie in einem Lösungsturnier keinen Bezwingen fand. Das Preisgericht gab damals bekannt: „Diese Turnieraufgabe leistete den Lösern hartnäckigen Widerstand und blieb während der einstündigen Frist ungelöst, so daß der ausgesetzte Preis nicht verteilt werden konnte“. Mit ein klein wenig Geduld und etwas Scharfsinn ist auch hier bald das Rätsel gelöst.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Lösung der Oktoberaufgaben

Platoff: 1. h6-h7, Dd2-h2 (Auf Dh6 folgt 2. Sf5+, g:f5 3. Ta6+ mit Damengewinn) 2. Sg7-h5, Dh2:h5 3. Ta4-a6+, Kd6-e7 4. Ta6-a8, Dh5:h7 5. Ta8-a7+ und Weiß gewinnt.

Rungquist: 1. Ta4-a1, h2-h1 D 2. Ta1:h1, Th7:h1 3. f6-f7, Th1-e1+ 4. Lg5-e3, Te1-e4+ 5. Ke8-f8 und Schwarz kann die Pattstellung nicht aufheben.

Rinck: 1. Ta5-a8, Dg8-a2 (Es bleibt nur dieser Zug, da Dh7 mit 2. Lg6 nebst 3. Ta6 beantwortet wird) 2. Ta8:a4, Da2-g8 3. Ta4-a8, Dg8-h7 4. Lh5-g6, Dh7:g6, Ta8-a6+ und Weiß gewinnt.

Fernschach-Werbeturnier des BdF

Anlässlich des zehnjährigen Wiedererscheinens der Zeitschrift „Fernschach“ nach Kriegsende führt der Bund deutscher Fernschachfreunde ein Fernschach-Werbeturnier durch, das mit Buchpreisen von mehr als 2000 DM ausgestattet ist. Jeder Schachspieler ist herzlich eingeladen. Das Turnier wird in Gruppen zu 5 Teilnehmern ohne Klasseneinteilung gespielt. Diese Gruppen werden in der Zeit von November 1961 bis April 1962 laufend gestartet. Weitere Auskunft erteilt der **Bund deutscher Fernschachfreunde, Hamburg 19, Ottersbekallee 21.**

Falls Sie ihre Spielstärke steigern wollen, dann nehmen Sie die günstige Gelegenheit wahr und spielen nun auch Fernschach!